

Inhalt

Danksagung.	VII
------------------	-----

<i>Einleitung: Kierkegaard und die Postmoderne – Wiederholungen</i>	1
---	---

Teil I: Was heißt (religiöse) Schriftstellerei?

1. Der Extraschreiber: Kierkegaards Stil	21
1.1. Warum ‚Vorworte‘?	21
1.2. Unter Falschmünzern. Kierkegaards Absicht	41
2. Der Schriftgelehrte: Schreiben nach Derrida.	61
2.1. „Dies hier wird kein Buch gewesen sein.“	64
2.2. Schreiben als Gabe	87
2.3. Dekonstruktion und Theologie?	112

Teil II: Eine Lektüre von *Donner la mort*

3. Kontexte	129
3.1. <i>Donner la mort</i> als Textur	129
3.2. In Furcht und Zittern	144
4. Das ‚Ethische‘: Zwischen Mensch und Mensch	163
4.1. Das ‚Opfer Isaaks‘ als die alltägliche Situation der Verantwortung	163
4.2. Kierkegaards Ethik als Ethik der Dekonstruktion	184
4.3. Der/die Andere im Denken Kierkegaards	221
5. Das ‚Religiöse‘: Zwischen Mensch und Gott	229
5.1. Gott und die Möglichkeit, ein Geheimnis zu wahren	230
5.2. Der ‚christliche Denker‘	247
5.3. Kierkegaard und das Judentum	271
5.4. Kierkegaard an den Grenzen der Wahrheit	308

Teil III: Derridas Wiederholung

6.	„Religion ohne Religion“	321
6.1.	Die Religion jenseits der Grenzen der bloßen Vernunft. .	321
6.2.	„Meine Religion“	334
6.3.	Chancen – Derridas Herausforderung der Theologie ...	347
<i>Nachschrift: Vom Drang weiterzugehen</i>		367
Literaturverzeichnis.....		371
Personenregister		395